

Der Präsident  
soll's  
wissen!



Sechszwanzig Jahre lang hab ich Grubenluft geschluckt,  
Kohlendreck, Gesteinsstaub —  
Na, ihr wißt es ja.

Und plötzlich, — mit der neuen Zeit,  
Schleppt mich meine Gewerkschaft ans Meer,  
Ans Meer — überlegt euch das —  
Mit dem Schnellzug zwei Tage weit!

Dort gibt es nun das Einzigartigste,  
Was ihr euch denken könnt.  
Ich weiß, ihr denkt vielleicht an Räucheraal,  
Daß man gut ißt,  
Daß man den Wert des Lebens  
Nur am Sonnenschein noch mißt,  
Doch das . . . ich mein' es nicht.

Nein — stellt euch vor:  
Der Wind vom Meere her landeinwärts bläst.  
Ihr steht am gelben Strand.  
Da weht euch zum Genüsse,  
Zum allergrößten SpaÙe  
Vom Meer, vom Ozean  
Direkt in eure Nase

Luft — wie ein Bierchen,  
Und das Meer hat's gepflegt!  
Ach nein, wie diese Luft euch durch die Kehle geht,  
In alle Lungenbläschen Leben prickelt!

Meeresluft. . . wie soll ich's sagen?  
Nun eben — Qualität!  
Und ihr, ihr möchtet sie am liebsten mit nach Hause nehmen,  
Reservieren für das nächste Jahr,  
Festhalten möchtet ihr die Luft mit beiden Händen!

Und ich wollt, ich könnte es, so wie ich's euch erzähle,  
Auch erzählen unserm Präsidenten.

Fest halte ich die Luft,  
Diese . . .  
Ich nenne sie gleich — Glück,  
Fest halt ich  
Meine Republik!

Reiner Kunze

## Was gründlich vorberei

Wie die Genossen der Betriebsparteiorganisation VEB Fernmelde-  
werk Arnstadt ihre Mitgliedervollver-  
sammlung vorbereiteten und durch-  
führten, daran sollten sich viele Be-  
triebsparteiorganisationen ein Beispiel  
nehmen. Bereits einige Tage vorher  
waren jedem Parteimitglied die Ein-  
ladung mit Tagesordnung zugestellt  
und der Entwurf der Entschließung  
zur Kenntnis gebracht worden. Der  
Vollversammlung voraus gingen 14  
Versammlungen in den Parteiein-  
heiten, die in Auswertung einer vor-  
her durchgeführten Parteiaktivtagung  
stattfanden und in denen zu den Auf-  
gaben, die sich aus der 15. ZK-Tagung  
ergeben, Stellung genommen wurde.  
Viermal trat das Parteiaktiv zusam-  
men, um über notwendige Maß-  
nahmen zu beraten, die sich aus den  
Vorschlägen und Wünschen der Par-  
teieinheiten ergaben und die einem  
guten Verlauf der Vollversammlung  
dienten. Das Referat wurde kollektiv  
erarbeitet. Auch die organisatorischen  
Maßnahmen, wie Ausschmückung des  
Versammlungsraumes und kulturelle  
Ausgestaltung, wurden besprochen.

Der Erfolg dieser guten Vorberei-  
tungen blieb nicht aus. 312 Genossen  
und 20 Parteiose nahmen an der Mit-  
gliedervollversammlung teil. Kein  
Teilnehmer verließ vorzeitig die fast  
fünf Stunden dauernde Tagung, die  
einen kämpferischen Verlauf nahm  
und in der von 18 Diskussionsrednern  
zu fast allen politischen und wirt-  
schaftlichen Problemen, die bei der  
Durchführung des neuen Kurses vor  
Partei und Regierung vor uns stehen  
gesprochen wurde . . .

Nach den durchgeführten Ergän-  
zungswahlen zur Parteileitung hat  
die Versammlungsleitung dafür Sorgt  
getragen, daß jeder auswärtig woh-  
nende Genosse an seinen Wohnort  
transportiert wurde.

Die Parteileitung gab sich nicht mit  
diesem guten Versammlungsergebnis  
zufrieden. Sofort wurden die Agitato-  
ren zusammengerufen, die Schwer-  
punktprobleme in den einzelnen Ab-  
teilungen in der Auswertung der Mit-  
gliederversammlung besprochen um  
so die Basis für eine offensive poli-  
tische Argumentation geschaffert.  
Jeder soll sich an Hand der eigenei  
geschichtlichen Erfahrungen überzeu-  
gen, wohin die Reise Adenauers geht  
wenn wir ihn nicht rechtzeitig darai  
hindern, und jeder soll an seiner  
eigenen Leben begreifen, wie wir all